

Kunst vom Kattenberg, Natur aus Wolow

Zehn Spielorte, 40 Aktionen im Stundentakt: Das ist die **Buchholzer Kulturnacht**. Am 13. Juni ist die **Innenstadt Erlebnisseile**. Wir stellen die Akteure in einer Serie vor. Heute: Kunstverein und Stadtbücherei

CORINNA PANEK

Im Kunstverein beginnt die Kulturnacht ausnahmsweise schon um 11 Uhr. Die Schüler der Realschule am Kattenberge bitten dann zur Vernissage mit ihren Projektarbeiten, die während der Kooperation mit dem Kunstverein entstanden sind. Es ist das erste Mal, dass die Siebtklässler des Wahlpflichtkurses Kunst mit dem Verein zusammenarbeiten, und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 haben die 18 Teilnehmer zu jeder Ausstellung des Kunstvereins zwei Projekttage eingelegt, um sich mit den Werken der Aussteller zu befassen, deren Intentionen und Techniken zu begreifen und daraus eigene Werke zu gestalten. „Die Möglichkeit, im Kunstverein mit Originalwerken zu arbeiten, ist anders als mit



Der Wahlpflichtkurs Kunst der 7. Klassen an der Realschule am Kattenberge zeigt die Projektarbeiten des Schuljahres bei der Kulturnacht

Corinna Panek / HA

Die Möglichkeit, im Kunstverein mit Originalwerken zu arbeiten, ist anders als mit Reproduktionen oder Projektionen im Klassenzimmer.
Lena Denn, Lehrerin

Reproduktionen oder Projektionen im Klassenzimmer. Der Blick auf die Bilder verändert sich“, sagt Lehrerin Lena Denn. Unter der Anleitung des Kunstpädagogen Niko Wolf, der auch Workshops des Kunstvereins leitet, stellen die Schüler eigene Arbeiten her, die am Ende des Schuljahres in einer Mappe zusammengestellt werden. „Zurzeit beschäftigen sie sich mit der Ausstellung der Werke Martin Lühkers, die sich um seine Figur des Kinderkönigs drehen“, erklärt er. Einige Schüler zeichnen, andere texten. Niko Wolf zeigt Arbeiten, die bis dato entstanden sind: Mal greifen die Schüler die skurrilen Objekte von Volker Tiemann auf, mal die düster-abstrakten Malereien von Marie-Louise von Rogister.

Das Abendprogramm bestreiten die Buchholzer Band Adalight und der Kulturverein Schneverdingen. Adalight haben sich als Abi-Band zusammengefunden und sind dabei geblieben. Ihre Songs sind inspiriert von den Foo Fighters,

Guns 'n' Roses, Rise Against und Zebraheads, so beschreiben die vier jungen Buchholzer sich selbst. Mittlerweile treten sie regelmäßig in Hamburger Szenelokalen auf.

Mitglieder des Schneverdingen Literaturtreffs, eine Sparte des dortigen Kulturvereins, stellen in Buchholz ihre Werke vor. Zum einen als „Best of Poetry Slam“: Aus dem Literaten-Improvisationswettbewerb, der in Schneverdingen regelmäßig das Publikum begeistert, werden die Beiträge der Sieger sowie der Zweit- und Drittplatzierten präsentiert. Während im Wettbewerb ein Zeitlimit von fünf Minuten gilt, haben die Autoren bei der Kulturnacht etwas mehr Zeit. Auch Joachim Peters, der den Literaturkreis steuert und ko-

ordiniert, wird bei dieser Gelegenheit etwas beitragen. Danach stellen die Schneverdingen Literaten in zwei Lesungen weitere Beiträge vor: in der ersten (ab 21 Uhr) haben sie freie Auswahl, in der zweiten (ab 22 Uhr) heißt das beherrschende Thema „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“.

Eine Etage darüber, in der Stadtbücherei, ist Jacek Czepnik aus Buchholz' polnischer Partnerstadt Wolow zu Gast. Der Naturfotograf, der in Wolow geboren wurde, ist von Beruf Förster, was ihm viel Gelegenheit gibt, Landschaft, Flora und Fauna in Bild festzuhalten. Mit der Naturfotografie, die ihm zahlreiche Preise eingebracht hat, beschäftigt sich der 54-Jährige seit mehr als 30 Jahren. Seine Fotos haben

schon Verwendung in Schul- und Naturkundebüchern, naturwissenschaftlichen Artikeln und weiteren Sachbüchern gefunden. Die Fotos, die in Buchholz ausgestellt werden, zeigen die Oderlandschaft rund um Wolow und den gleichnamigen Landkreis. Auenwälder, alte Flussarme und Feuchtwiesen bilden entlang der Oder einen der besterhaltenen Biorridore Europas. Hier sind seltene Tier- und Pflanzenarten zu Hause. „Wir können versichern, dass Sie die noch größtenteils unberührte und lebendige Natur beeindruckend wird. Die Natur im Landkreis Wolow ist überraschend schön“, sagt Czepnik, der auf Einladung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Buchholz zur Kulturnacht kommt. Die Ausstellung ist bis Freitag,

19. Juni, in der Stadtbücherei zu sehen. Außerdem präsentiert die Gruppe „Kunstnetzwerk13“ außen an der Bücherei einen Banner, der auf ihre Ausstellung im Paulus-Haus hinweist.

Kunstverein Buchholz, Kirchenstraße 6
19 Uhr Best of Schneverdingen Poetry Slam
20 Uhr Adalight Rock&Pop
21 und 22 Uhr Lesung mit Literaten aus der Region
Stadtbücherei, Kirchenstraße 6 (1.OG)
19 Uhr Vernissage der Ausstellung mit Fotos aus Wolow, Präsentation des Kunst-Banners

Karten für die Buchholzer Kulturnacht kosten zehn Euro im Vorverkauf (Empore, Tel. 04181/287878) und zwölf Euro an der Abendkasse, ermäßigt fünf/sechs Euro, Kinder bis zwölf Jahre frei
Das komplette Programm: www.kultraum21.de



Eine Ausstellung von und mit Jacek Czepnik aus Buchholz' Partnerstadt Wolow findet in der Stadtbücherei statt
HA / Jacek Czepnik



Stadtbücherei und Kunstverein sind unter einem Dach an der Kirchenstraße in Buchholz zu Hause
HA / Corinna Panek

Menschen und Schicksale hautnah

Beim ersten **Treffen des Jesteburger Helferkreises** kamen sich Einheimische und Flüchtlinge näher

JESTEBURG :: Die 6500 Kilometer sind schnell zurückgelegt – in weniger als 30 Sekunden hat der 19-jährige Hussein Almur aus dem Nordsudan den Weg aus seiner politisch zerrütteten Heimat in seine neue Heimat Jesteburg in der Nordheide mit dem Finger auf der Karte im alten Schulatlas nachgezeichnet. Im evangelischen Gemeindehaus in Jesteburg sitzt Jutta Elberling vom Flüchtlings-Helferkreis neben ihm und ist sichtlich aufgewühlt, als sie den Bericht über den dramatischen Lebensweg des jungen Sudanese hört, der auf seiner Flucht kaum fassbares Elend erlebt hat.

Ähnlich betroffen waren die knapp 50 Jesteburger, die am vergangenen Sonnabend der Einladung des Helferkreises ins Gemeindehaus zu einem Treffen mit Flüchtlingen aus Afrika und dem Nahen Osten gefolgt waren.

Über 120 Asylbewerber aus den Krisengebieten in Westafrika, Somalia, Sudan, Iran, Syrien, Afghanistan und

Georgien leben derzeit in Unterkünften der Samtgemeinde. 60 weitere werden dieses Jahr noch hinzukommen.

Johanna Lehmborg, Initiatorin des 2014 gegründeten Helferkreises, war begeistert von dem großen Interesse an der Zusammenkunft: „Eigentlich hatten wir für dieses erste Treffen einen deutlich kleineren Rahmen geplant und sind jetzt völlig überrascht vom regen Interesse der Bevölkerung am Schicksal der Flüchtlinge in der Gemeinde.“

Zwei Tische von Hussein Almur und Jutta Elberling entfernt sitzt Martina Martens mit ihrem Mann Helmut und spielt bei Kaffee und Kuchen Karten mit Silman aus dem Sudan. Der 19-Jährige ist nach der Flucht vor Verfolgung im Sudan und einer lebensgefährlichen Bootsfahrt übers Mittelmeer seit acht Monaten in Jesteburg. Er hat schon ein wenig Deutsch gelernt und fragt in der Sprache seiner Gastgeber nach den Regeln des Spiels. Martina

Martens wundert sich, wie gut der junge Mann die fremde Sprache schon beherrscht. Sie freut sich über die gute Stimmung im voll besetzten Saal des Gemeindehauses.

Dorle Mossau wiederum ist stolz darauf, dass von ihrem Blätterteiggebäck mit Fisch, das sie auch mit Rücksicht auf die Muslime gebacken hat, kaum mehr etwas da ist. Im Rahmen des Helferkreises betreut sie seit einem Jahr eine Familie aus Somalia.

Der ehrenamtlich tätige Helferkreis mit derzeit rund 30 Bürgern aus Jesteburg, Bendestorf, Harmstorf und Lüllau hatte das erste Treffen initiiert, um Einwohner und Flüchtlinge in ungezwungener Atmosphäre zusammen zu bringen. Die Anteilnahme der Jesteburger am Schicksal ihrer neuen Mitbürger auf Zeit hatte sich laut Helferkreis bisher in eher engen Grenzen gehalten. Johanna Lehmborg: „Die Leute haben sich entweder nicht getraut mitzuhelfen oder fühlten sich nicht angesprochen, auch wenn die Anwesenheit der Flüchtlinge im alltäglichen Straßenbild der Gemeinde augenfällig ist.“

Nach den guten Erfahrungen dieses ersten Jesteburger Treffens haben die Helfer gleich den nächsten Termin am 20. Juni im Gemeindehaus festgemacht und „noch eins draufgesetzt“, wie Mitorganisatorin Irmgard Smolarek betonte. Künftig werde es in Abstimmung mit der Jesteburger Flüchtlingshelfer-Initiative „Café Farne“, mit der man eng verbunden sei, jeden dritten Samstag im Monat ein Miteinander im Saal des evangelischen Gemeindehauses geben. (sra)



6500 Kilometer in Not und Elend: Der 19-jährige Hussein Almur (links) aus dem Nordsudan zeigt beim Treffen im Gemeindehaus in Jesteburg Jutta Elberling vom Flüchtlings-Helferkreis seinen Lebensweg bis in die Nordheide
HA / Peter Dermühl

Rat steht geschlossen hinter Tausch der Schulgebäude

NEU WULMSTORF :: Es wird nicht einfach, aber der Neu Wulmstorfer Gemeinderat hat noch einmal unterstrichen, dass er an einem Gebäudetausch zwischen der Grundschule am Moor und der Hauptschule Vossberg festhält. Wie berichtet sollen die Haupt- und Realschule in Neu Wulmstorf wegen sinkender Schülerzahlen zusammengelagert werden. So forderten es die Fachgremien, und so entschied jetzt auch der Rat der Gemeinde Neu Wulmstorf einstimmig. Träger dieser neuen Schulform, voraussichtlich eine Oberschule, soll der Landkreis werden. Die neue Schule soll in der Grundschule am Moor realisiert werden.

Die Grundschüler sollen zum Schuljahresbeginn 2017 in der Hauptschule unterrichtet werden, da die Grundschule unter Raumnot leidet. Das braucht allerdings eine „kreative

Lösung“ wie SPD-Fraktionschef Tobias Handtke erklärte. Um die Grundschule am Moor in eine Oberschule umzuwandeln, kämen auf den Landkreis als Träger knapp drei Millionen Euro Umbaukosten zu.

Viel Geld angesichts knapper steigender Ausgaben. Es sei völlig ungewiss, ob Schulbauinvestitionen 2016/2017 möglich sein werden, teilte der Landkreis der Neu Wulmstorfer Verwaltung mit. Wenn ja, hätten andere Investitionen Vorrang.

CDU-Fraktionschef Malte Kaneböll sieht den Landkreis da aber in der Pflicht: „Ich kann nicht verstehen, warum sich der Landkreis ablehnend äußert. Der Schulträger ist verpflichtet, Schulen zusammenzulegen, wenn es die Zahlen erfordern. Da muss auch der Landkreis mitspielen und dann eben an anderer Stelle sparen.“ (bwil)

Gaukler und Ritter im Wildpark Schwarze Berge

VAHRENDORF :: Das Freigehege im Wildpark Schwarze Berge verwandelt sich am Sonnabend, 13., und Sonntag, 14. Juni in ein buntes mittelalterliches Dorf.

Die Besucher des Spektakels können sich von Spielleuten mit mittelalterlicher Musik in die alte Welt einführen lassen. An vielen Ständen auf dem großen Marktplatz bieten Händler ihre Waren an. Um wohlriechende Kräuter, Handgefertigtes aus Leder, Schmuckstücke oder um die Grundaustattung für kleine Ritter kann hier gefeilscht werden.

Wenige Meter weiter zeigen Gaukler ihre Tricks, während die Ritter ihre Schlacht um das Dorf schlagen. Zudem kreisen Adler über das mittelalterliche Dorf.

Für müde Krieger bieten Stände mit mittelalterlichen Speisen und Getränken viele Erfrischungen und Leckereien zur Stärkung an diesem Tag. Der Wildpark Schwarze Berge in Vahrendorf ist ganzjährig täglich bis Ende Oktober, 8 bis 18 Uhr, geöffnet. (bwil)

www.wildpark-schwarze-berge.de

NACHRICHTEN

RAMELSLOH

Skulpturenpark startet mit Lesungen in die Saison

:: Der Skulpturenpark Gernot Huber in Ramelsloh, Ulenberg 5, startet am Sonntag, 7. Juni, in die Sommersaison und ist bis Oktober jeweils an den ersten Sonntagen des Monats von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Bei dieser Gelegenheit stellt Gernot Huber mit Lesungen sein Buch „Kunst zwischen Kiefern und Kakteen“ vor. Der Eintritt ist frei, eine Spende für junge Künstler ist willkommen. Anmeldung 04185/2177. (HA)

ROSENGARTEN

3000 Euro für Dat Ole Fösterhuus in Klecken

:: Der Verein Postkutsche Lüneburger Heide, der sich dem Erhalt des Olen Fösterhuus im Klecker Wald verschrieben hat, freut sich über großzügige Spenden. Die Irene und Friedrich Vorwerk-Stiftung aus Tostedt spendet 3000 Euro für das mehr als 150 Jahre alte Gebäude, das saniert werden muss. Von der Sparkasse Harburg-Buxtehude bekam der Verein 2000 Euro für sein Ferienprogramm. (bwil)

NEU WULMSTORF

Verein sucht Ehrenamtliche für Fundraising-Projekt

:: Der gemeinnützige Verein LeA in Neu Wulmstorf plant eine Tagesförderung und Wohnungen für Personen, die trotz ihrer Behinderung eigenständig leben möchten. Dazu fehlt dem Verein 50000 Euro Eigenkapital. Um die Summe zusammen zu bekommen, sucht LeA eine erfahrene helfende Hand, die ehrenamtlich das Fundraising in der Region Neu Wulmstorf und darüber hinaus koordiniert. (bwil)

WINSEN

Thomas Degen aus Syke ist neuer Leiter der BBS

:: Die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Winsen haben seit dem 1. Juni einen neuen Leiter: Thomas Degen. Der 44-Jährige war zuletzt stellvertretender Schulleiter an der BBS Syke. Degen wurde in Kiel geboren, absolvierte eine Ausbildung zum Bankkaufmann, studierte anschließend in Osnabrück und Duisburg und war Referend in Oldenburg. Für 16 Monate hatten vor dem Antritt Degens Gerhard Böhnig und Jan-Hinnerk Meinen die Winsener Schule kommissarisch geführt. (rz)

GARTEN-CENTER & ZOO-MARKT

Carny Fleisch Menü für Katzen
saftige und sichtbare Fleischstücke, verschiedene Sorten

vorher je 1,-
jetzt je 0,99

Gültig nur in den Dehner Märkten
Hamburg Marmstorf, Siek und Bönningstedt
von Di 02.06. - Mo 08.06.2015.

DEHNER GARTEN-CENTER
 Marmstorfstr. 2a Kieler Str. 141 Jacobsrad 20-32
 21077 Hamburg 25474 Bönningstedt 22962 Siek